

FÖRDERSCHULZWECKVERBAND KREIS DÜREN

Sonderpädagogische Schirmerschule

Planung, Neubau, Finanzierung und Betrieb



PROJEKTVOLUMEN
32,3 Millionen EUR



VERTRAGSLAUFZEIT
2008-2034

**Schulgebäude und Turnhalle mit einer BGF von ca. 6.700 m² und
Außenanlagen mit einer Fläche von ca. 10.000 m²**

www.vinci-facilities.de

Klare Strukturen, uneingeschränkte Übersichtlichkeit, durchdachte Raumkonzepte, innovative Ausstattungselemente und dazu noch ein besonderes Konzept für die Außenanlage.

Nach den Auswertungen der europaweiten Ausschreibung vom März 2007 stimmte der damalige Schulzweckverband in seiner Sitzung vom Februar 2008 der „inhaltlich und gestalterisch überzeugenden Konzeption“ und damit der Vergabe des ÖPP-Projektes Schirmerschule an die VINCI Facilities Solutions zu. Der Vertrag wurde im Februar 2008 unterzeichnet, der Vertragsbeginn war auf März 2008 terminiert und im Juli 2008 liefen die Bautätigkeiten bereits an.

Im Oktober 2009 begann die Betriebszeit der Liegenschaft, sprich, die private Bewirtschaftung. Gebäude und Anlagen werden über einen Zeitraum von 25 Jahren von der VINCI Facilities Solutions bewirtschaftet und gehen anschließend in das Eigentum des Schulverbandes Schirmerschule über.

ÖPP-Schulprojekte als Kernkompetenz

„ÖPP-Projekte im Bereich Schulen zählen zu unseren Kernkompetenzen. Der Entwurf und die Planung einer sonderpädagogischen Förderschule mit ihren ganz speziellen Anforderungsprofilen stellte für uns dennoch eine nicht alltägliche Herausforderung dar“, freute sich das Projektentwicklungsteam über den Zuschlag. Ein besonderer Dank bei der Bewältigung dieses Projektes geht an das Architekturbüro. In partnerschaftlichem und kreativem Miteinander war es bei diesem Projekt nunmehr gelungen, die Ideen und Vorstellungen

gen überzeugend zu vermitteln.

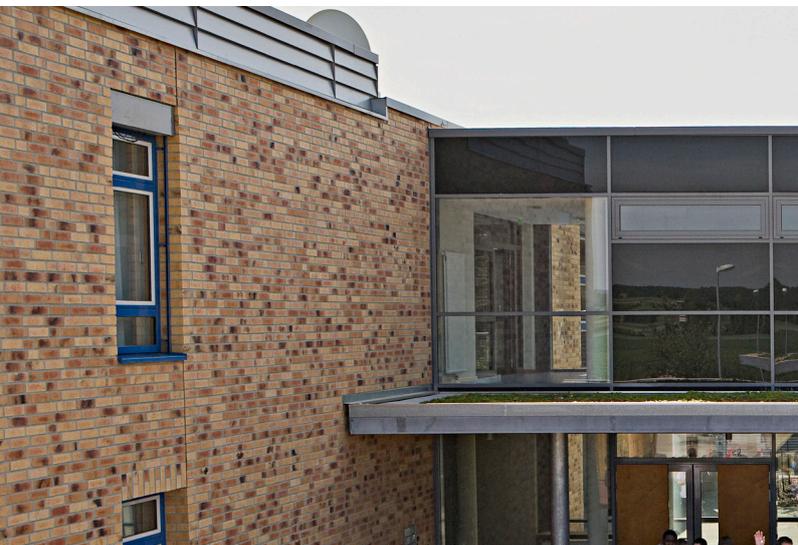
Der Schulneubau auf einer Gesamtfläche von 6.700 m² bietet heute den rund 180 Schülerinnen und Schülern ein funktionales, kreatives, bedarfsgerechtes, förderndes und zugleich inspirierendes Lernumfeld. Der bedarfsorientierte Neubau der Schirmerschule sowie der angegliederten Sporthalle überzeugen. Die Highlights der Schule: Hochwertige Ausstattungsvarianten, das multifunktionale Raum- und Funktionsprogramm für Entspannung, Fitness und Psychomotorik, die Aula und das Forum für verschiedene Nutzungsoptionen sowie die spezielle Konzeption der Außenanlage nach „Kükelhaus“. Hugo Kükelhaus wurde vor allem durch das von ihm entwickelte Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne bekannt.

Eine willkommene Synergie beim Projekt Schirmerschule

Jülich liegt nur dreißig Kilometer von Bedburg entfernt. Die VINCI Facilities Solutions baute hier bereits die Hauptschule und betreibt heute das Schulzentrum mit insgesamt drei Schulen. Ein Umstand, der kurze Wege und eine perfekte Kommunikation sicherstellte. Durch die räumliche Nähe der Niederlassung Bedburg konnte das Projekt Jülich perfekt angegliedert und die bereits vorhandene Logistik optimal genutzt werden.

Gesamtes Projektvolumen: 32,3 Millionen Euro

Das Gesamtprojektvolumen des ÖPP-Projektes Schirmerschule beträgt 32,3 Millionen Euro (brutto), die Baukos-



Leistungsumfang Bau

- Schlüsselfertige Erstellung der Neubauten
- Sanierung der Bestandsgebäude
- Denkmalschutz

Leistungsumfang Betrieb

- Betreiben
- Wartung, Inspektion und Prüfungen
- Instandsetzungen inkl. Reinvestitionen
- Beseitigung von Vandalismus-schäden

- Störfallmanagement inkl. 24h-Service
- Energieversorgung und Energiemanagement
- Energiemengengarantie
- Hausmeisterdienste
- Unterhaltsreinigung des Gebäudes
- Glas- und Fassadenreinigung
- Pflege der Außenanlagen inkl. Winterdienst

ten (inklusive Bauzwischenfinanzierung) belaufen sich auf insgesamt 13,1 Millionen Euro (brutto). Die Betriebskosten über die Gesamtlaufzeit betragen inklusive der Finanzierungskosten 19,2 Millionen Euro (brutto). Unterzieht man das Projekt einer detaillierten wirtschaftlichen Analyse, so ist festzustellen: Der wirtschaftliche Vorteil des Schulzweckverbandes liegt bei einem realen Einsparpotenzial von 14,3 Prozent gegenüber einer Projektierung in Eigenregie. Damit wurde die Prognose der ersten Wirtschaftlichkeitsrechnung deutlich unterschritten.

Nach einer Bauzeit von nur 14 Monaten nahm die Schulleiterin im Oktober 2009 den symbolischen Schlüssel entgegen und sparte im Rahmen der feierlichen Eröffnung nicht mit „uneingeschränktem Lob ob des zügigen Baufortschrittes und für das kompetente und vertrauensvolle Miteinander.

Hervorzuheben sind besonders die hochwertigen Ausstattungen, die multifunktionalen Raum- und Funktionsprogramme, die Förderräume für zusätzliche sonderpädagogische Maßnahmen in den Bereichen Sport, Psychomotorik, Entspannung sowie Therapie und die Kletterwand“, so die Rektorin.

Die Außenanlagen mit vielfältigen Sport- und Spielmöglichkeiten, der Sinnesgarten sowie grüne Oasen und Gartenanlagen runden die pädagogischen Wünsche und Vorstellungen der Schule gelungen ab. Die Verantwortlichen können ihre pädagogischen Ansätze sowie das auf individuelle Förderungsmaßnahmen ausgerichtete Schulprogramm perfekt umsetzen.